Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1995)
Heft: 103

Artikel: Stoffe Winter 1996/97
Autor: Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795836

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stoffe WINTER 96/97

WECHSELBEZIEHUNGEN

Wechsel ist das Wesen der Mode. In raschem Rhythmus beförderter Wechsel streift freilich nur die Oberfläche. Zumal im hochwertigen Angebot geht der Trend aber heute, bei den latenten Anzeichen von Verweigerung, eher in die Tiefe, auf die Suche nach den sensiblen Wechselbeziehungen des Einzelnen zur Mode, nach den Urbedürfnissen, die Mode befriedigt. Da tut sich der Wandel viel langsamer kund, aber er schafft Spielraum für individuelle Entfaltung, den die Schweizer Stoffmode mit subtilem Gespür nützt.

Immerhin ist die Veränderung, die sich in der Mode seit ein paar Saisons fortschreibt, nicht gering und von übergreifendem Einfluss. Die Verschiebung der Akzente zu mehr Form, mehr Farbe, mehr Eleganz bringt deutliche Retouchen am Gesamtbild an, mit denen sich nun für den Winter 96/97 Stylingexperten und Stoffkreateure vertiefend beschäftigt haben. Die Abkehr von jeglicher Rustikalität bedingt ein erfinderisches Erproben feinerer Wirkung, raffinierterer Optik, vibrierender Spannung.

Es lassen sich denn auch drei grosse Trends ausmachen oder eher Spielräume eingrenzen, die die Richtung des innovativen Denkens anzeigen und den Wandel in der Mode benennen. „Sich gut anziehen", „sich schmücken", „experimentieren" – das sind die drei wesentlichen unterschiedlichen Umgangsformen mit dem aktuellen Gehalt der Mode, die sich sowohl in Gegenüberstellungen wie in Wechselbeziehungen ausleben. Sie mögen sich unverbindlich anhören, werden aber sehr spezifisch interpretiert.

Für die wieder neu entdeckte Lust, sich feinzumachen und richtig schön anzuziehen, steht „Vanity". Figurbetonung, Tailoring, Couture-Touch, aber auch das männlich-weibliche Spannungsfeld sind Stichworte zum Thema, mit dem sich City life und Modernität assoziieren. Die Stoffmode bringt den Trend nuanciert und oft dualistisch zum Ausdruck im Kontrast von leicht – kompakt, flach – voluminös, matt – schimmernd oder farblich mit kühlem Grau und blassem Pastell zu Dunkel.

„Velvet" deutet die Neigung zur Dekoration an bis zum leicht theatralischen Auftritt, verkörpert das sinnliche „objet du désir", kennt aber auch die Provokation mit leicht ironischem Ton. Eine reiche Stoffoptik mit Relief-, Brokat- und Chenille-Effekten, mit Kupfer, Gold und Satinglanz, aber auch mit hochfarbigen Drucken, entspricht dem Trend, der sich vor allem in der satten Rot-Orange-Violett-Braun-Skala bewegt.

Eine synthetische Welt evoziert „Vision" als Experimentierfeld für textiltechnische Innovation. Anhaltspunkte sind Schwarz/Weiss-Fotografie, Grafik, futuristische Architektur, Cyberspace. Kühne Kombinationen bringen kalten metallischen Glanz mit Glamour zusammen. Irisierende und reflektierende Flächen, kontrastierender Garn-Mix, ausgetüftelte Ausrüsteffekte und Beschichtungen erzielen verblüffende Wirkung.

Texte: Jole Fontana (Trend) Beate Reichel (Kollektionen) Collagen: Christel + Heinz Neff

VANITY

Fabric Frontline
Nelo
Schlaepfer
Schlaepfer
Greuter
Stünzi
ms textiles
Stotz
Jenny
Alumo
Müller Seon
Fabric Frontline
Stehli
Fisba

VELVET

Stünzi
Weisbrod-Zürrer
Carolex
ms textiles
Fabric Frontline
Nelo
GMG
Weisbrod-Zürrer
Schlaepfer
Stünzi
Filtex
Schlaepfer

VISION

GMG
GMG
Hausammann + Moos
ms textiles
Schlaepfer
Stehli
Weisbrod-Zürrer
Nelo
Weisbrod-Zürrer
Weisbrod-Zürrer
Schlaepfer
Schlaepfer
Weisbrod-Zürrer

JAKOB SCHLAEPFER + CO. AG, ST. GALLEN

Vergoldete oder versilberte Oberflächen schmücken Tafte und Organzas. Auch Wollstickereien und Guipurespitzen putzen sich mit Metalleffekten heraus. Neue Verbundtechniken erlauben voluminöse, leichte Wollfilze aus Strickware gewalzt. Fransen-Phantasien in Ziegen- und Rosshaar, Filz, Chenille- und Bouclé-Garnen, auch mit Metallfäden, sind als topmodische Alternativen zu Pelz gedacht. Schwere Stretch-Nylon-Gewebe erhalten neue Gesichter, wenn sie wattiert, beschichtet, mit Stickereien in Gold- und Silberfäden aufgewertet werden. Fünffach-Lagen in Wolle/Organza nehmen eingelegte Motive in Metall-Matelassé oder Scherli-Jacquard auf. Höhepunkt webtechnischer Leistung ist ein siebenfaches Gewebe, dessen Lagen aus Bast, Rosshaar, Metall, Wolle, Seide, Chenille und Lurex bestehen. Die breite versetzte Streifenanordnung erhöht den Charme der Farbmelangen. An Ölbildtechniken alter Meister erinnern Moiré- und Pinselstrich-Effekte in ihrer patinierten Farbigkeit.

FABRIC FRONTLINE AG, ZÜRICH

Die unerschöpflichen Vorbilder aus dem Pflanzen- und Tierreich schliessen das faszinierende Fremde ebenso ein wie das Vertraute, Naheliegende. Die künstlerische Umsetzung in Druckdessins gibt beidem eigenwilligen Reiz – den einzelnen Fuchsiaköpfen und -blättern, die zum lieblichen Streumotiv angeordnet sind, genauso wie den formenreichen Orchideenblüten, die im Entwurf statt gezeichnet aus Papier ausgeschnitten werden, damit sie sich flächiger vom Fond abheben. Ob Eichhörnchen in allen möglichen Stellungen oder Fetzenfische in bizarren Umrissen sich aneinander fügen, ob Fellzeichnungen oder Schneesterne als fast grafische Impressionen wirken oder naturalistische Tierköpfe auf leuchtende Farbfelder und Ameisen auf pastellfarbene Streifenbündel gesetzt werden – immer sorgen neue Sichtweisen für den Überraschungseffekt. Der Aufwendigkeit der Vielfarbendrucke auf Reinseidenfonds steht der Luxus schwerer Seiden-Double-faces, meist auf Streifenthematik aufgebauter Jacquards und im Mix von Seidenbändchen, Chenille- und Bouclégarnen handgewebter, handgefärbter Qualitäten in nichts nach.

GMG, SULGEN

Der Abschied von der „neuen Bescheidenheit" ist resolut. Im Zusammenspiel von Jersey, Druck und Jacquard gelten entsprechend ganz andere Kriterien. Im sportiven Teil agieren mit Web-Optiken beim Druck microdessinierte Loop- und Noppentweeds. Gleichfalls Paten aus der Webwelt führen bi-elastische Minijersey-Jacquards vor, nebst gerippten und gewaffelten Winter-Jerseys in Melange- und Stichelhaar, in Flanell- und Frotté-Manier. Sie korrespondieren bestens mit delikat empfundenen Woll-Jacquards in irisierenden Farben, auch mit Krawattenseiden in neuen Techniken, abgerundet durch Regimental-Streifen und Hahnentritt-Dessins sowie aufgeworfene Chenilletafte. Für Cocktail und Abend gelten erst recht Opulenz und demonstrierter Luxus. Raffinierte Raschelgewirke grüssen aus besseren Hollywood-Tagen. Irisierende Tierhaut- und orientalische Cashmere-Inspirationen stellen Druckfonds.

WEISBROD-ZÜRRER AG, HAUSEN AM ALBIS

Koordinierfähige Programme von Jacquards, Schaft- und Buntgeweben sind mit reichem Dekor ausstaffiert, dazu liefern Elastiks die erwünschten Bequemlichkeiten mit. Im Tages-Bereich konzentriert man sich auf typische Wolldessins. Die Ideen werden auf sportiven Fonds wie auf Tweed, Bouclé, Chenille- oder Flecht-Optiken vorgetragen. Auf schwarzer Kette beziehen Beige/Grau-Schattierungen ihre dezente Eleganz. Ombrés sichern die harmonischen Übergänge. Tulpen, Seerosen, vielerlei Ornamentics sind allover oder plaziert angeordnet. Helle Farbstellungen werden mit sportiven Dessins, Hahnentritt, Karo-Versionen, Geometrics und Fell-Optik dunkel kontrastiert. Kombiniert wird auch mit Schaftmustern. Die Hohlgewebe sind mit Matt/Glanz-Einschüssen besetzt und verbinden mit Streifen-Bündeln und Längskaros mehrere Stoff-Lagen miteinander. Das Motto „Transparenz mit Diskretion" erscheint für diese Artikel passend.

MS TEXTILES, FRAUENFELD

Reinseidene Spezialitäten machen den weit überwiegenden Teil der Kollektion aus, die zu Recht das Prädikat Top-Genre für sich in Anspruch nimmt. Raffinierte Mischungen von Seide mit Wolle, Leinen, Jute, auch mit etwas Viscose ergänzen die Qualitäten. Metall- und Lurexfäden dienen nicht nur als zartes Dekor, sie sind durchaus auch dazu bestimmt, Jacquards und Feingeweben einen markanten Stempel aufzudrücken. Die breite Angebotspalette schliesst Fantasie-Unis, Schaft- und Jacquardgewebe, Shantungs, Crêpes, Satins, aber auch luftige Georgettes, Chiffons und Organzas ein. Letztere werden in besonders interessanter Version als Changeants mit Metallfäden unterstützt oder in Pinseltechnik bemalt. Kompetenz verrät das Wissen um hochentwickelte Webkunst, die im Verein mit sensibel eingesetzter Kolorierung die modische Aussage bestimmt. Dabei steht sanfte Farbgebung in hellen Nuancen neben leuchtend impulsiven Farbstellungen.

STEHLI SEIDEN AG, OBFELDEN

Die neue Crêpe-Handschrift des Hauses setzt auf Eigenschaften wie anschmiegsam, fliessend, weicher Griff und viel Eleganz. Das begünstigt das Comeback mittelschwerer Qualitäten und führt wieder zu Crêpe-Bindungen wie Georgette, Marocain und Romain, vor allem aber wieder zu Satin. Bei Doppelgeweben ermöglichen Satin-Abseiten das stimulierende Spiel von Matt und Glanz. Lurex- und Sparkling-Einschüsse unterstreichen die Absicht, spritzige Effekte zu erzielen. Couture-Assoziation stellt sich ein. Damit die Oberflächen zusätzliche Spannung bekommen, werden Schrumpfausrüstung, Contrefonds, Flammen, Nöppchen und fein herausgearbeitete Strukturen, auch Reps und Ottoman, zu raffinierten Bündelungen geführt. Sportiven Touch vertreten Glanz-Garbardine und Fein-Tweed. Stretch sowie Folien- und Glanzbeschichtungen tragen den modernen Aspekten der Figurbetonung und des Techno-Looks Rechnung.

STÜNZI AG, OBFELDEN

Weich/fliessend und kompakt/papierig charakterisieren mit ihren Gegensätzen die Spannweite des Angebots, das einerseits konservativ-solide, zum andern futuristisch-fortschrittlich angelegt ist. Flache, einfach aufgefasste Jacquards, häufig nur zweifarbig abgeschossen, werden auf marmorisierenden Fonds interessant interpretiert. Gummierungen und Beschichtungen fangen sicher die Anforderungen an moderne Citywear auf. Schwere Crêpes bringen couturige Assoziationen. Sie schnüren mit Chenille-Reps auf Taftkette, mit Tweed-, Woll- und Bouclé-Dessins perfekte Kombinationspakete. Dabei gehen Art-déco-Muster, Krawatten-Dessins der zwanziger Jahre und stilisierte Asiatica verblüffende Harmonien ein. Kecke Modebilder entwickeln die Tafte. Typische Kenzo- und Lacroix-Farben erobern Aufmerksamkeit für übergrosse Hahnentritt- und Schotten-Karos, stilisierte Folkloremotive. Abendserien werden verführerisch und üppig in der Rot/Violett-Skala vorgestellt.

FRITZ + CASPAR JENNY AG, ZIEGELBRÜCKE

Der Vorstoss in wollige Qualitäten – jedoch in Baumwoll-Techniken gefertigt – wird mit einer mittelschweren Artikel-Palette interpretiert. Es gibt Gelegenheit, ein breites Feld von City- und Sportswear-Mode abzudecken. Die Kette in reiner Wolle ist die Grundlage der interessanten Konstruktionen. Der Schuss variiert mit schwarzgefärbter Baumwolle. So werden die Bindungsbilder sehr weich aufgelöst, demonstrieren den gewünschten wolligen Aspekt. Helle Farbigkeit, dazu Techno-Glanz – eine Lösung aus angefärbter Wollkette mit Polyestergarn im Schuss – steht für den Casual-Markt. Im Mix der Bindungen führen Diagonal- und Steilgrat-Körper. Crêpes und Crépone regieren den leichten Blusen-Bereich. Die unterschiedliche Anfärbbarkeit von Polyester/Viscose/Wolle auf Baumwoll-Kette verbürgt einen besonders weichen Warenausfall. Im Visier hat man damit Spezialitäten für Kleider, Blusen, Overshirts und für den Casual-Bereich.

FILTEX AG, ST. GALLEN

Die verführerische Allüre, die das Thema „Dessous-Dessus" prägt, bleibt eine permanente Harausforderung an das Angebot von Feingeweben, Stickereien, Guipures und Galons. Aktuelle Neuentwicklungen für elastische Gewebe und Gewirke buhlen um Aufmerksamkeit. Bei Fein-Voiles gewinnen Dreherdessins durch Transfer-Drucke. Fancy-Piqués und Jacquard-Cloqués greifen die Motive der Stickereien auf. Feinste Ätzmotive in Links/rechts-Kombinationen verfeinern den Einsatz bei femininen DOB-Themen. Placé-Muster und Galons liegen uni und bi-color auf. Farbige Lurex- und Metall-Garne in Gold und Silber schmücken applizierte Blüten- und Blattdessins. So gelingt mühelos der Übergang zu Cocktail und Abend, zumal die elegante Spachtel-Stickerei oder Schnürli-Guipure im Schwarz- oder Champagner-Fond die intensiv farbigen Applikationen mit einem Hauch von Frivolität aufnehmen.

HAUSAMMANN + MOOS AG, WEISSLINGEN

Eigenentwicklungen, im ganz engen Schulterschluss mit Kunden, geben den Ton an und reduzieren den Umfang der Basiskollektion. Diese wird ausschliesslich in Schwarz oder Ecru aufgemacht. Akzentfarben aus der aktuellen Farbkarte vermitteln eine Vorstellung, wie flexibel, variantenreich und rasch Kundenwünsche verwirklicht werden können. Bei hohem Qualitätsniveau wird ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis gepflegt. Die Kompetenz in Uni überzeugt. So zeigt das Stichwort Fashioncoat einen schweren Baumwoll/Satin-Double-Face, Kette/Schuss in Vollzwirn; in der leichteren Version mit Glanz- oder Metall-Optik. Alle Artikel mit schwerem Fall können mit Leichtgewichten für Kleid, Mehrteiler, Jacken, Hosen, Röcke in stimmige Kombi-Pakete überführt werden. Verbundstoffe, so etwa mit Plastik überzogene Mullgewebe, präsentieren sich als anspruchsvolle Bondings.

CAROLEX AG, GOLDACH

Der Mut zu intensiven Farbstellungen wird bei den präzis ausgearbeiteten Ätzdrucken nachdrücklich hervorgehoben. Schwarzfonds fangen Neonfarben geradezu packend ein. Glanz-Artikel bringen Spontaneität in die Farb-Argumentation. Äusserst subtil zeigen sich die neutralen Vorlagen. Wollqualitäten sind als Twill, Voile, Strukturgewebe vertreten, auch in Wolle/Seide-Mischung. Viscose wird für Crêpes, Façonnés, Satins und Schafteffekte eingesetzt. Sie sind genau abgestimmt auf die jeweiligen Themen der Dessins. Dabei beanspruchen abstrakte, geometrische und Mosaik-Figurationen einen Sonderplatz, ergänzt durch Karo- und Tweed-Variationen. Blüten, Blätter, Rispen sind in Tuschmanier gestaltet. Bis zur Exzentrik werden Tierfell-Motive vorgeführt, Raubtierkatzen insbesondere, in Patchwork angelegt oder als dreidimensionales Puzzle, auch irisierend beschichtet.

NELO FASHION AG, HERISAU

Der Schwerpunkt wird auf hochveredelte Viscose gelegt. Durch Beimischungen von Tencel und Lyocell erhält die neue Generation der Zellulosefasern eine hochverbesserte Beanspruchbarkeit, eine erhöhte Nassfestigkeit, aber auch edleres Toucher dank seidig-warmem Griff. Weich fallende Doppelgewebe, oft mit Abseiten, zeigen Diagonal-Hahnentritt- und Fischgrat-Dessinierungen in Wechselbindungen. Die breite Palette der Crêpes wird durch hochgedrehte Garne noch sprungelastischer. Tafte und Satins aus dem Uni-Programm sind auf die Jacquards abgestimmt, sie werden oft bicolor verwoben, sind jedoch alle reversibel zu verarbeiten. Mit Allover- oder Streifenablauf in transparent/kompaktem Wechsel gelingt Art Nouveau-Atmosphäre, wenn sich stilisierte Blüten, Graphics, Craquelé-Muster und Mäanderbänder auf dunklem Cloqué-Fond mit Bronze-/Messing-/Altgold-Fäden zu Arabesken vereinigen.

FISBA FABRICS AG, WATTWIL

Webbildern nachempfundene Strukturmuster stellen hohe Ansprüche an die Druckfonds bei allen Qualitäten. Beigaben durch Effektgarne und aufwendige Bindungskonstruktionen erhöhen den Reiz. Die verstärkte Nachfrage nach Kleidern sorgt innerhalb des Gesamtprogrammes für einen klar gesetzten Schwerpunkt mit einer Gruppe hochwertiger Viscoseartikel als Crêpes und Georgettes, Structurés, Mini-Jacquards. Chenillegarne, Sparkling-Fäden und Metalleffekte erhöhen den Reiz. Plastisch herausgearbeitete Motive verstärken durch Elastomere ihre Dreidimensionalität. Je nach Dessin-Familie wird die Kolorierung monochrom oder spannungsgeladen eingesetzt, mit neutralen Erdtönen, sanft angelegten Winterfarben, mittelhellen Pastellen bis zu Techno-Neon und intensiven Abendstimmungen. Graphics und Geometrics stehen neben Blumenmotiven, die aquarellartig dargestellt werden.

GREUTER-JERSEY AG, SULGEN

Gekonnter Einsatz von Elastomeren schenkt Jerseys gute Zusatz-Argumente. Bei Damen- und Herrenartikeln wird dies deutlich. Wäsche, Sport und Young Fashion profitieren von der formenden Dehnbarkeit. Relief-Jerseys gewinnen in den höheren Gewichten an plastischem Ausdruck. Verstärkt wird dies durch bewegte Fonds. Jacquard-Blüten erzielen auf Diagonal-Crêpes durch den Lycra-Anteil cloquéartige Wirkung. Die Micro-Muster werden durch Wildseiden- und Bouclégarne, durch Borken und Chevrons vielseitig belebt und lassen sich im Verbund mit vergröberten Piqué-Bildern, Wechselstreifen, Paislays und Gitterkaros in weiten Bereichen einsetzen. Modal-Micro mit Lycra führt zu besonders weichem Toucher. Dunkle Farben wie Petrol, Bordeaux, Russisch Grün, Oliv, Schwarz erreichen durch Beimischung von Wolle und Stichelhaar winterlich warme und durch Sparklingeffekte luxuriöse Optik.

MÜLLER SEON, SEON

Zum Türöffner für das gepflegte City-Hemd wählte man neue Klassik-Versionen mit aufwendigen Strukturen. Durch dichtere Einstellung in Kette und Schuss werden Bindungs-Kombinationen in harmonischen Farbabläufen zu raffinierten Effekten geführt. Glatte Garne werden bewegt, strukturierte glatt verwebt. Aus dieser Wechselwirkung resultieren Gegensätzlichkeiten, die weiches Toucher oder knisternd-papierigen Griff zulassen. Microdessins wirken gestochen scharf auf hellen wie auch dunklen Fonds. Façonnés variieren mit Reps, Piqué-, Twill- und Fil-à-Fil-Bildern. Typische Woll-Dessins sind Anwärter für City-Fashion. Hell/kreidig und betont bunt werden British Checks koloriert. Kontrast dazu geht von düsteren, fast monochrom gehaltenen Dessins aus. Fischgrat, Schottenkaro und Glencheck, Holzfäller und Block-Karos sind Partner komplizierter Streifenanordnungen. Plastizität erreichen Kammgarnmuster durch Noppen- und Tweedgarne.

ALUMO TEXTIL AG, APPENZELL

Das Hemd als zentrales Accessoire der Herrenmode lebt von der Kolorierung. Das Wissen um den modischen Wechsel und die Intensität der Farbgebung als reale Umsatzhilfe favorisiert diesmal kräftige Töne der Farbskala. Sie werden jedoch von einem ganz zarten Grauschimmer überzogen, der den einzelnen Farbthemen delikate Nuancierung abgewinnt. Das gilt insbesondere für Blau, von Gitane bis Azzuro, für maskulines Grün und Oliv, sattes Bordeaux und mouliniertes Lila. Auf Schwarz/Weiss-Fonds werden Camel und Grau vorgestellt. Auf differenzierte Kundenwünsche ausgerichtet werden Faux-Unis, Micromuster, kleine Schaftstrukturen, Fil-à-Fils in Bi-color angeboten. Speziell auf das Ausstatter-Angebot zielen die feinen Streifenabläufe, auch auf Satin gebracht, dazu partnergleiche Karos. Winterqualitäten in Baumwolle/Wolle 80:20 bestechen durch weiche Tonigkeit und raffinierte Melangen.

STOTZ + CO. AG, ZÜRICH

Zum Dauerbrenner geworden, liegt das bügelfreie Baumwoll-Hemd weiter auf Erfolgskurs. Entsprechend hat sich der buntgewebte Bereich in den Gewichtsklassen 80 bis 100 Gramm/qm merklich ausgeweitet. Reizvolle Interpretationen in der Dunkelfarben-Palette – vor allem bei den Blautönen – verweisen die hellen Klassiker beim Cityhemd auf Platz 2. Das dunkle Angebot hat den Charme feiner Eleganz und bleibt doch sportiv. In der Blau-Skala werden Azzuro, Atlantik, Darkblue favorisiert. Dabei gewinnen uninahe Buntgewebe, Wechselbindungen und feine Strukturen besondere Aufmerksamkeit. Kreidige, edel übersetzte Naturhaftigkeit führt den anderen Teil der Kollektion an, realisiert in Streifen-Familien und feinen Waffelpiqués. Im nichtausgerüsteten Bereich imponiert ein hochgedrehtes Woll-Crêpe-Garn auf Baumwollkette, sprungelastisch und edel, mit elegantem Toucher aufgemacht.